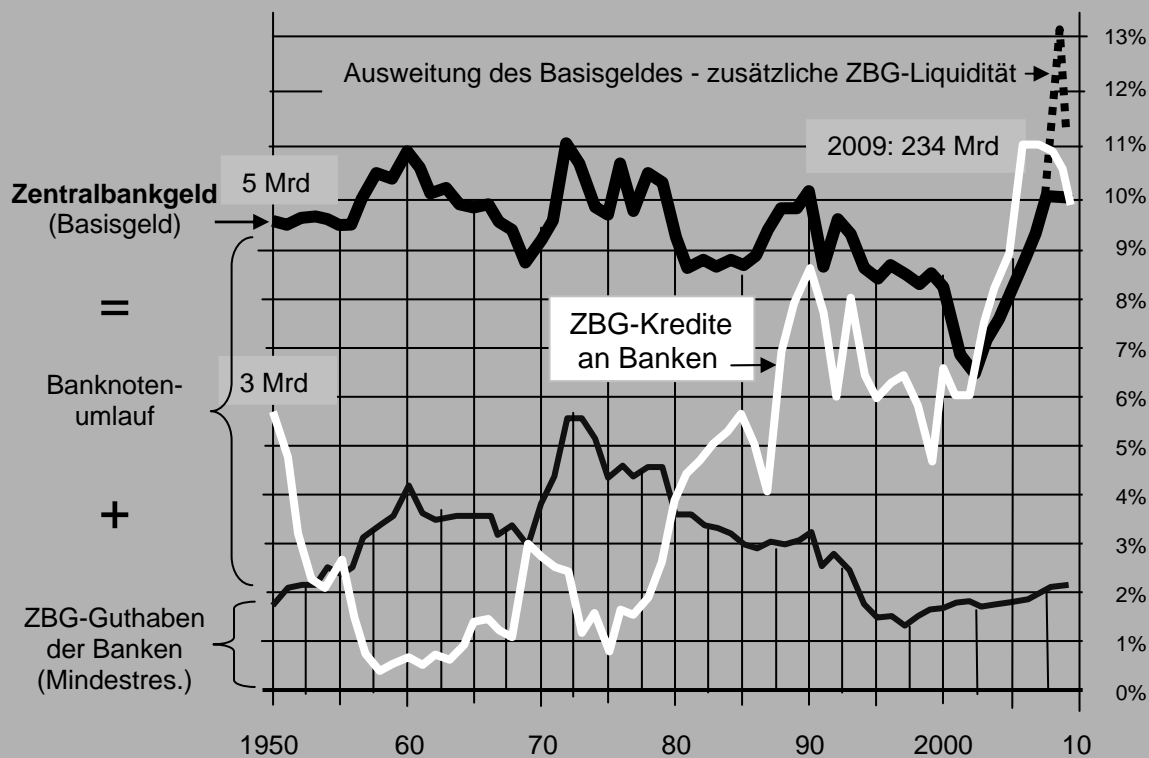


Zentralbankgeld / Basisgeld - Entwicklung und Bestandteile 1950 -2009 - Mrd € in % de BIP - im Vergleich mit ZBG-Krediten an die Banken



Quelle Bundesbank: 40 Jahre Deutsche Mark, lfd. Monatsberichte

© Helmut Creutz / Nr. 130 g

Die Grafik gibt die Entwicklung der Zentralbankgeldmenge (ZBGM/Geldbasis), die den Banken zur Verfügung steht, in Prozenten des BIP wieder. Wie erkennbar, wurde diese ZBGM, bestehend aus Banknoten und Mindestreserven, weitgehend im Gleichschritt mit der Wirtschaftsleistung ausgeweitet, schwankend zwischen 9 und 10 Prozent des BIP. Diese Schwankungen wurden, wie erkennbar, weitgehend durch die ständigen Veränderungen der Mindestreserven ausgelöst, die außerdem bis in die 1970er Jahre von einem Fünftel auf mehr als die Hälfte der ZBGM ausgeweitet und dann bis in den 1990er Jahren wieder auf ein Fünftel zurückgeführt wurden. Der deutliche Einbruch der ZBGM nach 1990 war die Folge der Banknoten-Reduzierungen und Wiederauffüllungen durch die Bürger im Zuge der Euro-Einführung. Die nach 2007 den Banken zusätzlich zur Verfügung gestellte ZBG-Liquidität ist punktiert eingetragen.

Die weiße Kurve in der Grafik gibt wieder, in welchem Umfang die ZBGM über Kredite an die Banken in Umlauf gekommen ist, während das bei dem restlichen Teil über Offenmarktgeschäfte der Bundesbank erfolgte. Auf diesem Wege wurden in den ersten Jahrzehnten vor allem die ins Land strömenden Dollar aufgekauft, die auf Grund der großen Export -Überschüsse ins Land flossen und zu deren Erwerb die Bundesbank, aufgrund der Festschreibung des DM-Dollarkurses, gezwungen war. - Aus dieser Zeit stammen sowohl die großen Devisen-Reserven der Bundesbank als auch ihr Goldschatz.

Wie aus den Überschneidungen zwischen Kredit- und Mindestreservenkurve hervorgeht, waren die Banken zeitweise gezwungen, ihre Mindestreserven mit dem eingezahlten Bargeld ihrer Kunden aufzufüllen, womit die Bundesbank das zuviel herausgegebene Bargeld wieder eingezogen hat. - Die absoluten Veränderungen des Zentralbankgeldes in den 59 Jahren gehen aus den zusätzlich eingetragenen Milliarden-Werten hervor.